Sydney	1869 Ballen von verfügbaren	38 000	Ballen	
Queensland	314	"	27 000	"
Port Phillip	455	"	74 000	"
Adelaide	181	"	26 000	"
Tasmanien	—	"	200	"
Swan River	—	"	1 500	"
New Sealand	734	"	14 000	"
Cap	524	"	45 000	"
Total	[illegible] Ballen von verfügbaren	2[illegible] Ballen		

In- und ausländische Käufer waren zahlreich und Gebote animirt. Die Preise von australischen Wollen kamen den Schlussquotirungen der vorigen Serie gleich, während Cap-Wollen sich [illegible] herunter verkauften. Die seitigen Zufuhren belaufen sich auf 350 000 Ballen und abzüglich dessen, was zu [illegible] befördert worden ist, aber einzüglich des aus der vorigen Serie übergehaltenen Quantums beträgt das verfügbare Total ca. 250 000 Ballen. — Gegenwärtiger Anordnung zufolge wird die Serie bis zum 28. Februar währen.

Zu Londoner Wollauctionen. Telegramm vom 30. Januar 1890. „Sehr fest."

* **London**, 30. Januar. Wollauction. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Käufer zahlreich, Preise unverändert, gute Betheiligung seitens der Industrie.

WTB. **London**, 30. Januar. Wollauction. Feine australische Wolle fest zu vollen Preisen, andere unverändert, Capwolle matt, unverändert.

Sydney, 16. December. Wolle. Die Umsätze waren seit letztem Bericht bedeutend und bis vor sehr kurzer Zeit herrschte zu fest behaupteten Preisen für alle Sorten sehr lebhafte Stimmung. Seit letzter Woche hat sich aber die Position des Marktes vollständig geändert, und zwar in Folge der weniger günstigen Berichte über den Schluss der Auctionen in London. Die Reaction kam ebenso plötzlich wie unerwartet und die Preise sind durchgehends ¼ d per Pfund zurückgegangen. Die Kataloge seit Beginn der Campagne enthielten 146 490 Ballen, wovon 137 790 Bll. verkauft wurden gegen 114 978 resp. 129 711 Bll. gleichzeitig im Vorjahre. — Wechselcours höher; Banktratten 60 und 90 T. S. ¾ und 1 Proc. Discont.

Mailand, 29. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 80 B. europäische, 21 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 10 465 kg. Geschäfte sehr schwierig. Preise unverändert.

Lyon, 29. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 17 B. Organzin, 21 B. Tramen, 43 B. Gregen und bei 48 B. gewogen im Gesammtgewicht von 9000 kg. Geschäfte beschränkt. Fest.

WTB. **Bradford**, 30. Januar. Wolle fester, Colonialwolle besser, englische unverändert, Garne thätiger, Stoffe unverändert.

Havre, 30. Januar. Baumwolle stetig. Februar 69⅞, März 69⅞, Juni 70⅛, September 71⅛.

New-York, 30. Januar. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, New-Orleans und Norfolk stetig, in Galveston willig, in Mobile, Savannah und Memphis matt, in Wilmington fest, in Charleston, St. Louis und Augusta ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York gab nach der Eröffnung nach, erholte sich aber wieder und schloss fest zu einer Erhöhung von 3 bis 10 Points. Baissiers deckten den Gewinn auf die letzte Ermässigung. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Ermässigung von 7 bis 14 Points. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 15 000 Ballen geschätzt.

Bombay, 30. Januar. Baumwolle. Markt ruhig, mässige Frage. Cours auf London ⅛ d höher, 1 s 5⅝ d, auf Paris ½ c höher. Credits [illegible] Frs. [illegible] c.

Mülhausen, 29. Januar. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot: ⅞, 90 cm 90 portées für 16 Fäden Einschlag 26¼—27 c., ⅞, 80 cm für 18 Fäden Einschlag 26½—28 c., ⅞, 90 cm für 20 Fäden Einschlag 30½—31 c., ⅞, 90 cm 98 p. für 20 Fäden Einschlag 31—32½ c., ⅞, 90 cm 78 p. für 21 Fäden Einschlag 32—35 c. Gesponnene Baumwolle: Kette ²⁸/₁₀ in Spulen gemachte Beschaffenheit 2,30—2,35 Frcs. Einschlag ²⁸/₁₀ in Cannetten gemachte Waare 2,30—2,37 Frcs. Kette ³⁸/₁₀ in Spulen in rein Amerikaner 2,37½—2,40 Frcs. Einschlag ³⁸/₁₀ in Cannetten 2,41—2,45 Frcs. Kette ⁴⁰/₁₀ in Rollen 2,57½—2,60 Frcs. Einschlag ⁴⁰/₁₀ in Cannetten 2,57½—2,60 Frcs.

C. T. I. **Berlin**, 31. Januar. Bericht über die Lage der berliner Textil-Industrie. Obwohl die Nachrichten von der Londoner Wollauction besser lauteten, als hier allgemein erwartet wurden, so hat sich doch bis jetzt der Verkehr in keiner Weise gehoben, da die Geschäftslage im Allgemeinen wenig Vertrauen erweckend ist. Die hiesigen Stofffabrikanten haben, trotzdem sich ihre Collectionen schon seit längerer Zeit in den Händen der Grossisten und Exporteure befinden, bis jetzt so gut wie gar keine Aufträge erhalten. Die Shawls- und Tücherbranche liegt gleichfalls sehr ruhig. Das Geschäft in baumwollenen Geweben ist im Allgemeinen befriedigend. Für Teppiche ist kein besonderer Begehr vorhanden, gefragt sind nur vereinzelt billige Qualitäten, während Tischdecken ganz vernachlässigt sind. — Der Garnmarkt ist absolut geschäftslos, selbst baumwollene Garne, für welche wenigstens feste Preise sich behaupten.

*— Pelz-Auction. Die „Hudson Bay Company" giebt bekannt, dass in der am 27. d. Mts. begonnenen jährlichen Auction von Pelzwerk Biberfelle zu guten Preisen weggingen, obwohl der Durchschnitt sich etwas unter dem in der Auction im entsprechenden Zeitraum des vorhergehenden Jahres erzielten hohen Preisen bewegt.

Nordhausen, 30. Januar. Butter. Landbutter 1,60 ℳ, Bauernbutter 2,00 ℳ, feinste Gutsbutter 2,40 ℳ. Eier das Schock 3,80—4,20 ℳ, 1,20—1,30 ℳ für 1 kg. Käse das Schock 3,50—4,00 ℳ.

Kopenhagen, 30. Januar. Butter. I. Classe 90—96 Kr., 2. Classe 70—84 Kr. Tendenz: Fester. —

Chicago, 29. Januar. Schmalz. Per Januar 5,82, per Februar 5,90, per März 5,97. Werth in Cents. — Mastschweine per Stück 3,70 Doll. — Schweinezufuhren des Tages 26 000 Stück und auf den sieben Hauptmärkten 46 000 Stück.

Berlin, 30. Januar. Eier. (Marktbericht für den Grosshandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 4,00—4,60 ℳ per Schock. Aussortirte kleine Waare je nach Qualität von 3,20—3,50 ℳ per Schock. Tendenz: Still, aber fest.

Rixdorf-Berlin, 31. Januar. (Monatsbericht von C. & G. Müller.) Speck. In den Preisen zeigen sich wesentliche Differenzen, welche ihren Grund in den vielen verschiedenen Qualitäten haben, die in den Handel kommen. Noch nie ist das Geschäft in diesem Artikel so mannigfaltig und unsicher gewesen wie jetzt. Ausser gestatteter Importwaare scheint auch die Einfuhr von amerikanischem und dänischem Speck auf Umwegen fortgesetzt zu werden, was den Markt drückt. Die Tendenz blieb matt trotz der unverändert hohen inländischen Schweinepreise. — Prima Rückenfett, geräuchert [illegible] ℳ. — Bäuche, geräuchert mit und ohne Rippen 54—60 ℳ. — Schinken. Das Geschäft verlief sehr ruhig, Preise unverändert. Prima geräucherter Hinterschinken mit Knochen 95—100 ℳ, ohne Knochen 105—110 ℳ. — Schmalz. Die Nachfrage war sehr rege, trotzdem schwächten Preise gegen den Vormonat etwas ab. — An wesentlich höhere Preise wird kaum zu denken sein, bevor nicht die starken Schweinezufuhren der amerikanischen Märkte abnehmen. — Für spätere Lieferung zeigte sich wieder sehr gute Meinung. Reines feines Speiseschmalz hiesiger Raffinerie (Marke Sparta) 46 ℳ. Berliner Bratenschmalz in Qualitäten 47 bis 51 ℳ.

Hamburg, 30. Januar. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare 17¼—17½ ℳ, Lieferung 17—17½ ℳ. — Kartoffelmehl. Prima-Waare 16¾—17 ℳ, Lieferung 16⅞ bis 17 ℳ. Superior-Stärke 17¼—18 ℳ. Superior-Mehl 17¾—18½ ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 26½—27 ℳ. — Capillair-Syrup 44 Be prompt 20½—21 ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 21 ℳ. — Kaffee. Bei regerem Verkehr blieben Preise gestern Abend gegen die Nachmittagsnotiz ¾ ₰ ein. Diese Werthe konnten sich bis zum Schluss behaupten. Havre und New-York melden niedrigere Schlusscourse. Die Zufuhren in Brasilien sind vorgestern sehr bedeutend. In Folge dieser Ursachen eröffnete unser Markt heute Morgen ½—¾ ₰ niedriger gegen gestern Abend. Verkäufer waren vorherrschend, die Tendenz kaum behauptet. Im weiteren Verlauf des Geschäftes blieben Preise mit Ausnahme von März ferner ¼ ₰ ein, und blieben bis zum Schluss hierzu behauptet. Das Geschäft war belebter als in den vorhergehenden Tagen. Schluss 12½ Uhr: Februar 83¾, März 83, Mai 82¾, September 81, December 79¾ ₰. Obige Preise konnten sich im Laufe der Börse ¼ ₰ befestigen. Die Nachmittagsnotiz behauptete sich bis zum Schluss fest unverändert, für Mai und December konnte ¼ ₰ mehr bedungen werden. Das Geschäft in effectiver Waare ruhig, heute fast vollständig, indem bei dem im Terminverkehr etwas abgeschwächten Preisen Käufer sowohl wie Verkäufer eine abwartende Haltung beobachteten. Zufuhren in Rio betragen 15 000 Sack und in Santos 13 000 Sack. — Schmalz. Steadbruch, Stern, St. George und Schaub 40—45 ℳ, Fairbanks 37 ℳ, Armour 37 ℳ, Ohr. Marken 37 ℳ, Steam 37 ℳ incl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt, in Tierces à 34⅞ ℳ per 100 Pfd., Royal 42⅞ ℳ, Hammonia 43⅞ ℳ, Hausmarke 39⅞ ℳ incl. Zoll. — Salpeter (Chile). Loco 7,60 ℳ, 7,95—7,90 ℳ ex Februar-März ankommenden Schiffen. Tendenz: Flau.

Bremen, 30. Januar. Tabak. Ohne Umsatz von Belang. — Baumwolle matt. Upland middl. loco 57¾ ₰, Upland Basis middling auf Termin-Lieferung, Januar 57¾ ₰, Februar 57¾ ₰, März 57¾ ₰, April 57¾ ₰, Mai 57⅞ ₰, Juni 58 ₰. — Schmalz. Wilcox 30¾ ₰, Armour 32 ₰. — Wolle. Umsatz 10 B. Kämmlinge, 20 B. Cap.

Hamburg, 30. Januar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. Februar 83¾, März 83½, April 83½, Mai 82½, Juni 82¼, Juli 81¾, August 81¾, September 81¾, October 81½, November 80¾, December 79¾. — Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 31. Januar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. März 83,25, Mai 82,50, September 81. Ruhig. — Zufuhren Rio 5000, Santos 6000.

* **Hamburg**, 31. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Februar 81,50, März 82,25, April 82,00, Mai 81,75, Juni 81,50, Juli 81,50, August 81,50, September 80,75, October 80,25, November 79,50, December 79,00. Tendenz: Schwach.

* **Amsterdam**, 30. Januar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Santos
März	54⅞	45
Mai	54⅞	45⅞
September	54⅞	45⅞. Flau.

WTB. **Amsterdam**, 30. Januar. Java-Kaffee good ord. 54⅞.

Rotterdam, 29. Januar. Kaffee. Die durch die Makler veröffentlichte Beschreibung und Taxe der am 4. Februar in Amsterdam bei der Niederl. Handels-Maatschappy in Auction kommenden 58 291 Ballen Java, 115 Kisten und 8 Ballen Padang, lässt sich nach den einzelnen Sortirungen wie folgt zusammenfassen:

			Taxe	
730 Ballen Java, Preanger, hochgelb			58 —60	c
7845	"	" gelblich bis blank	54½—56	"
5930	"	" blass grünlich	53½—56	"
4879	"	" gelblich	53½—57	"
115 Kisten Padang, W.-I.-B.			60 —66	"
2491 Ballen Java, W.-I.-B.			51½—54½	"
1597	"	" Pasaroekan	50½—53	"
4075	"	" Probolingo	50½—56	"
165	"	" Tjisalia	53½— —	"
3027	"	" Tagal	50 —53½	"
12 918	"	" Pasoeroean	54½—56½	"
2097	"	" blass grünlich	54½—55	"
528	"	" Liberia	—	"
1066	"	" ordinair und Triage	23 —49	"
641	"	"	—	"

Rotterdam, 30. Januar. Kaffee-Terminnotirungen: Java Februar 54½ c, April 54⅞ c, Juni 54⅞ c, August 54⅞ c. Santos Februar 45¼ c, April 45⅛ c, Juni 45⅛ c, August 45⅛ c. Umsatz 2500 B.

* **Rotterdam**, 30. Januar. Kaffee. (Originalbericht der Herren Ouwlage & Veder, mitgetheilt durch Herrn F. W. Grauppenstein, Leipzig.) Das Termingeschäft blieb auch in der letzten Woche dieses Monats sehr still. Die Receipts in Rio und Santos waren stark und drückten einigermaassen auf die Stimmung. — Das Geschäft in unserm disponiblen Kaffee bleibt im Gegensatz zu Terminen sehr belebt. Die Bestandes der blauen Javas, die in täglich kleineren Posten und meist geringen Qualitäten an den Markt kommen, finden stets flotte Käufer und sind Preise dafür seit Anfang dieses Jahres gewiss um 1—2 c gestiegen. Die Auction am 4. Februar enthält unter 58 000 B. im Ganzen nur 5000 B. Qualitäts-Preanger, während 5000 B. grünlich Preanger sehr gering im Aeussern fallen. Die Hauptsache sind aber die gut ordinairen Sorten, wovon leider die Malangs, Probolingos und Tagals zusammen 20 000 B. meist von Regenschaden Spuren zeigen, wenn dies auch dem Geschmacke nichts schadet, so sind die Kaffees dadurch doch weniger zum Export geeignet.

* **Havre**, 31. Januar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 101,50, Mai 101,50, September 102,50. Ruhig.

New-York, 29. Januar. (Telegramm der Herren H. Hentz & Co.) Kaffee. Markt schwach in Folge grosser Rio-Zufuhren, allgemein freieres Angebot. Markt stetiger beim Schluss, die leitenden „bulls" manipuliren den Markt. Wir glauben, dass der Markt abnehmen wird, wenn die Zufuhren so gross bleiben. — Baumwolle. Preisrückgang, da die „bulls" Verkäufe realisirten in Folge grosser Ankünfte in den Häfen, welche für die Woche auf 115 000 Ballen geschätzt werden. — Getreide. Nachgebender in Folge geringer Nachfrage seitens der Exporteure.

Rio Janeiro, 25. Januar. Kaffee. Vom 1. Juli bis 24. Januar betrugen:

Rio Janeiro	1887/88	1888/89	1889/90	
Zufuhren	1 122 000	2 024 000	1 311 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	184 000	862 000	377 000	"
" den Ver. Staaten	690 000	1 461 000	917 000	"
Vorrath	250 000	250 000	187 000	"
Santos				
Zufuhren	202 000	1 428 000	1 412 000	"
Ausfuhr nach Europa	626 000	1 080 000	1 014 000	"
" den Ver. Staaten	180 000	279 000	322 000	"
Vorrath	129 000	200 000	206 000	"

† **Rio de Janeiro**, 29. Januar. Kaffee. Tendenz in Rio und Santos fest.

		Rio		Santos	
		29. Jan.	22. Jan.	29. Jan.	22. Jan.
Wöchentliche Zufuhr	Sack	70 000	50 000	78 000	42 000
Vorrath	"	190 000	180 000	110 000	140 000
Neue Abladungen n. Verein. Staaten	"	56 000	14 000	—	—
do. Hamburg	"	14 000	6 000	32 000	10 000
do. Triest	"	8 000	—	4 000	3 000
do. d. übrig. Europa	"	20 000	4 000	32 000	30 000
Verkäufe seit letzter Depesche	"	80 000	68 000	68 000	40 000
Preis von good ordinary first	Rs.	6750	6450	6100	6400
Wechselcours auf London	d.	24⅝	25⅛	—	—

Halle a. S., 31. Januar. Rohzucker. Die Tendenz unseres Marktes war während der verflossenen Woche eine ruhige aber feste. — Sowohl seitens der Raffinerien als auch seitens der Exporteure bestand befriedigende Kauflust zu entsprechend vermindernden Preisen. Amerikanische Type war wiederum lebhaft begehrt und wurde wesentlich über Notiz bezahlt. — Umsatz hiesigen Bezirks: 40 000 Sack. — Raffinirter Zucker zeigte gegen die Vorwoche keinerlei Veränderung. Zu den notirten Preisen wurden auf nahe und entferntere Termine ziemlich ansehnliche Posten aus dem Markt genommen. — Heutige Notirungen. Rohzucker. Kornz. 92proc. ausschl. 31,60 bis 32,00 ℳ, do. 88 proc. ausschl. 30,20—30,70 ℳ. Nachproducte 75 Proc. Rend. ausschl. 23,00—25,10 ℳ. — Raffinirter Zucker. Bei Posten aus erster Hand: Raff. fein ausschl. 55,00 ℳ, Patent-Würfel 58,00 ℳ, Gem. Raff. I. ausschl. 53,00—54,00 ℳ, Gem. Melis I. ausschl. 49,00 bis 49,50 ℳ. — Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne 5,50—6,00 ℳ. Obige Preise verstehen sich für 100 kg franco.

* **Magdeburg**, 31. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 24,25—24,50. Ruhig. 92proc. Kornzucker 15,75—16,00, 88proc. do. 15,15—15,30. Schwach behauptet.

Magdeburg, 31. Januar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare A. Mit Verbrauchssteuer. Krystall-Zucker I über 98 Proc. mit Sack 28,00 ℳ. Raffinade ff. ohne Fass 27,50—27,80 ℳ. Würfel-Zucker I. mit Kiste 28,50 ℳ. Würfel-Zucker II. mit Kiste 27,25 ℳ. Gem. Raffinade I. mit Sack 26,50 ℳ. Gem. Raffinade II. mit Sack 26,25 bis 26,50 ℳ. Gem. Melis I. mit Sack 24,25—24,50 ℳ. Farin 19,00—23,25 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen: Kornzucker, ohne Sack 92° Rendem. 15,75—16,00 ℳ, do. do. 88° Rendem. 15,15—15,30 ℳ. Nachproduct ohne Sack 75° Rendem. 11,00—12,50 ℳ. Tendenz: Schwach behauptet. Wochenumsatz 440 000 Ctr. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,70—2,90 ℳ. — Raffinirter Zucker. Für raffinirte Waare verkehrte unser Markt auch in der verflossenen Woche in ruhiger Haltung. Von Broden wurden auf kurze Lieferung nur Kleinigkeiten gehandelt, da darin das Angebot noch immer sehr schwach blieb, aber für die späteren Monate fanden einige grössere Verkäufe statt, doch mussten sich Verkäufer in etwas billigere Preise fügen. Gemahlener Melis wurde vereinzelt auf prompte Lieferung etwas billiger erlassen, während für die späteren Monate für grössere Posten, meistens für Ausfuhrzwecke, volle vorwöchentliche Preise bezahlt wurden. Rohzucker. In der verflossenen Berichtswoche entwickelte sich ein ziemlich lebhafter Verkehr. Die Käufer und Verkäufer begegneten sich in der Neigung zu Abschlüssen und haben Preise eine Kleinigkeit gewinnen können. Zum Schlusse der Woche hat sich indess die Stimmung etwas abgeschwächt, für Amerika passende Qualitäten waren ganz besonders gesucht und sind davon grössere Posten zu Vorzugspreisen gehandelt worden. Auch Nachproducte erfreuten sich guter Frage bei vollen Preisen. Der Wochenumsatz beträgt 440 000 Ctr. — II. Terminpreise für Rohzucker. I. Product ahzüglich Steuervergütung. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Januar 11,65 ℳ G., 11,75 ℳ Br., Februar 11,67½ ℳ bez., 11,70 ℳ Br., 11,65 ℳ G., März 11,80 ℳ G., 11,85 ℳ Br., April 11,90 ℳ bez. u. Br., 11,92½ ℳ G., Mai 12,05 ℳ G., 12,07½ ℳ Br., Juni 12,17½ ℳ Br., 12,15 ℳ G., Juli 12,20 ℳ Br., 12,22½ ℳ G., August 12,40 ℳ Br., 12,35 ℳ G., October-December 12,12½ ℳ G., 12,15 ℳ Br. Tendenz: Ruhig.

*— Liquidationspreise am 31. Januar, Mittags 12½ Uhr.

	Frei auf Speicher Magdeburg.	Frei an Bord Hamburg.
Januar	11,35	11,65
Februar	11,35	11,65
März	11,50	11,80
April	11,62½	11,92½
Mai	11,75	12,05
Juni	11,85	12,15
Juli	11,92½	12,22½
August	12,05	12,35
October	11,82½	12,12½
November	11,82½	12,12½
December	11,82½	12,12½

WTB. **Hamburg**, 30. Januar, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 11,67½, per März 11,80, per Mai 12,07½, per Juli 12,27½. Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 31. Januar, Vormittag 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 11,67½, per März 11,80, per Mai 12,07½, per Juli 12,30. Ruhig.

* **Prag**, 30. Januar. Zuckermarkt. Bei guter Frage für Exportzwecke und seitens heimischer Raffinerien bewahrte der Markt heute ein recht festes Gepräge. Promptes Ausgiesbares wurde mit 14,60 fl. bezahlt, wogegen Februar-Lieferung zu diesem Preise offerirt aber mit 14,45 fl. geboten wurde. Pardubitzer Frachtbasis notirt 14,10 fl. Raffinaden lagen sehr fest und erzielten für prompte Lieferung 30,25 fl. bis 31 fl. Auf spätere Termine ist lebhafte Frage, doch fehlen Abgeber gänzlich.

* **Triest**, 31. Januar. Pilsmarkt unverändert, April-August-Pilé 18 fl. gehandelt.

WTB. **Paris**, 30. Januar. Rohzucker 88proc. behauptet, loco 29,00. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Januar 33,10, per Februar 33,25, per März-Juni 34,10, per Mai-August 34,60.

London, 30. Januar. Zucker. 96proc. Javazucker fest ruhig, Rübenrohzucker neue Ernte 11⅞ ruhig. — Wetter: Nachregen. — Thee, chinesischer flau, indischer unregelmässig. — Kaffee stetig, fair Channel Rio per März 72 s 3 d, per Mai 73 s, per September 74 s 9 d. — Reis geschäftslos. — Jute flau. — Leinöl 29 s 10½ d. — Terpentinöl 36 s. — Rüböl 31 s 1½ d. — Baumwollöl 22 s.

London, 29. Januar. Kupfervitriol fest, 24 £ 10 s. — Kryst. Soda 57½ s ab Schiff, 60—50 s Tyne. — Chlorkalk 5 £ 5 s bis 5 £ 10 s. — Schwefelsaures Ammoniak 11 £ 18 s 9 d, Hull und Leith 11 £ 15 s. — Chili-Salpeter flau, 8 £ 2 s 6 d. — Chinin 1 s 9¾ d. — Schellack williger, A. C. 69 s, Februar und März 70 s, T. N. Februar 68½ s, Mai 70 s. — Elfenbein gestern unverändert, vereinzelt 2—4 £ niedriger gegen letzte Versteigerung; heute aber besser zu vollen gestrigen Preisen, grosse Niger-Zähne 5—6 £ theurer. — Quecksilber matt, 9 £ 15 s, zweite Hand 9 £ 7 s 6 d.

London, 29. Januar. Korinthen mässig umgesetzt, gute bis feine Provincial in K. 53—63½ s, Vostizza 57 s. — Gewöhnl. Valencias lebhafter, 29 s, gute 30 s. — Sultanas, feine 45 s, gewöhnl. alte 32½ s, do. feine 32 s.

Valparaiso, 29. Januar. (Von Wehrhahn & Co.) Salpeter, 95 Proc., Lieferung ab 1. Juni 5,02½ $. Tendenz: Fest. Segler-Fracht für U. K. oder Cont. 28 s. Cours auf London 90 T. S. Privatpapier 25 d. Einstand, Kost und Fracht U. K. oder Cont. 7 s 8½ d per Cwt. engl., 8,35 ℳ per Ctr. direct Hamburg.

Breslau, 30. Januar. Kleesamen mehr Kauflust, rother gut verkäuflich, weisser feine Qualitäten fest. — Tannen-Kleesamen matter. — Schwedischer Kleesamen blieb fest. — Timothee fest. Preise unverändert.

Magdeburg, 31. Januar. Kartoffel-Spiritus höher. Loco ohne Fass unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 53,50—54,00 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 34,70 ℳ. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

Breslau, 30. Januar. Spiritus per 100 l. 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 52,25, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 32,50, do. do. per April-Mai 32,50.

Stettin, 30. Januar. Spiritus fest, loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer 52,00, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,30, per April-Mai mit 70 ℳ Consumsteuer 33,20 ℳ.

Posen, 30. Januar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 51,30, do. loco ohne Fass (70er) 31,70. — Fest. Wetter: Trübe.

Hamburg, 30. Januar. Spiritus fest, per Januar 21 Br., per Januar-Februar 22 Br., per April-Mai 22½ Br., per Mai-Juni 22¾ Br.

Paris, 30. Januar. Spiritus fest, per Januar 35,50, per Februar 35,75, per März-April 35,75, per Mai-August 36,00.

Stettin, 30. Januar. Petroleum loco 12,25.

Hamburg, 30. Januar. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,90 Br., per Februar-März 6,85 Br.

Bremen, 30. Januar. Petroleum fester. Standard white loco 6,85 Br.

Bremen, 31. Januar. (Telegramm.) Petroleum. Stetig. 6,85.

Antwerpen, 30. Januar. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 16⅝ bez. u. Br., per Februar-März 17 Br., per September-December 18 Br. Steigend.

New-York, 30. Januar. Raffinirtes Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,50 G., do. in Philadelphia 7,50 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,75, do. Pipe line Certificates per Februar 104⅞. Ziemlich fest.

W. **Amsterdam**, 30. Januar. Tabak. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes".) Ueber die letztwöchentliche Einschreibung ist bereits berichtet, inzwischen fanden freihändig 94 B. S. sehr ordinäre Molukken (aus Angebot 27. Septbr. Taxat 12 Preis 19 c.) kargüch und 63 B. Pandan 1888er Java untergeordnete Vorstenlanden (aus Angebot vom 27. Septbr. Taxat 25 Preis 30 c.) schlank bewerthet Nehmer. Ausserdem wurden 55 Ser. Havana verkauft. Eingetroffen sind 950 Java. Bei den hiesigen Importeuren lagern heute: 259 B. Sumatra, 797 B. 1888er und 7308 B. 1889er Java, 1688 B. Manilla, 55 Ser. Havana, 616 Kh. Seedleaf, 281 B. Griechischer und Türkischer, 1006 B. Sispatk, 958 Fass Maryland, 183 Fass Virginy und Kentucky und 445 Fass Sispatk.

W. **Rotterdam**, 30. Januar. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Während der letzten acht Tage kamen unter der Hand aus Einschreibung 9 da stammende 130 B. S. K. 1888er Java mittelmässige Bezoekie Struiken zu 19 c. stratum bezahlt und 190 B. VRVIP und Plantage do 1888er Java geringes Besoekie Blatt, am 25. Juli aufgehalten, damals 40 c. taxirt zu 35 c. in unsengen Preisverhältnissen zum Abschluss; ferner wurden 236 Fass Maryland und 32 Fass Mason County umgesetzt. Auf den 13. künft. Monats sind 2459 B. 1889er Java und 337 B. 1888er do. Manilla in Einschreibung angekündigt. Angeführt sind 1964 B. Java und 136 B. Levantinischer. In erster Hand sind heute vorräthig: 2859 B. Sumatra, 2650 B. 1888er und 3615 B. 1889er Java, 1625 B. Manilla, 17 B. Saigun, 1786 Fass Maryland, Ohio und Seebers, 231 Fass Virginy und Kentucky, 6008 B. Griechischer und Türkischer, 40 K. Seedleaf und 10 B. Paraguay.

Nürnberg, 30. Januar. Hopfen. Tageszufuhr unbedeutend, Umsatz 290 B. Marktbopfen Ia 80—85, IIa 70—75, Hallertauer Ia 90—95, IIa 65—80, Elsässer Ia 90—95, IIa 80—85, Badischer Ia 85—90, Württemberger Ia 80—85, IIa 60—65, Wolnzacher Siegelgut 70—71, Aischgründer 50—52 ℳ. Stimmung fest.

Breslau, 30. Januar. Zink umsatzlos.

London, 30. Januar. Silberbarren 48⅛ d. — Kupfer, Chilibarren 49 £, per 3 Monat 49⅞ £. — Zinn, Straits 96 £ 12 s 6 d, 3 Monat 94 £ 15 s, englisches 96 £ 10 s. — Blei, spanisches 12 £ 17 s 6 d, englisches 13 £. — Zink, gewöhnliche Marken 22 £ 15 s, besondere 24 £.

Rotterdam, 31. Januar. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 57⅞, Billiton 56⅞ fl.

London, 31. Januar, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 94½, Austral 94⅞ £.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt berichtet die „Schles. Ztg.": Die unveränderte günstige Lage des Eisenmarkts erforderte auch in letzter Zeit die äusserste Regsamkeit im Betriebe der Hohöfen und Walzwerke, wie der Giessereien und Stahlschmelzen. Behufs Zuführung geeigneter Erze zu den Hohöfen ist es unausgesetzt das Bestreben der Werkeverwaltungen, immer neue Bezirke des Erzvorkommens in Oberschlesien zu erschliessen; ein derartiger Bezirk scheint sich über Georgenberg hinaus im Lublinitzer Kreise aufthun zu wollen. Bei dem Mangel grösserer Vorräthe an Roheisen und der anhaltenden Knappheit desselben wird die Nachfrage nach Bruchseisen mit jeder Woche stärker. Die Preise für Roheisen blieben auf der bisherigen Höhe, wiewohl verkäufliche Waare kaum vorhanden ist. Auf der Julienhütte geht die Hochbahn für die Anfuhr der Erze zu den Hohöfen ihrer Vollendung entgegen. — Bei den Giessereien erhält sich die angestrengte Thätigkeit, und dürften mit dem herannahenden Frühjahr die Aufträge für das Inland wie seitens des Auslandes sich noch erheblich vermehren. Auch auf den Eisen- und Stahlwalzwerken wird für die künftige Zeit einer sehr regen Beschäftigung, namentlich in der Herstellung von Blechen und Trägern entgegengesehen; der Betrieb wird daher nach Möglichkeit angespannt, und kamen bedeutende Mengen von Fertigfabrikaten zur Versendung. — Die Lage des Metallmarktes gestattet den Zinkhütten den ungeminderten Umfang des Betriebes, und geht die frische Production zur sofortigen Verladung. Bestes W. H. Zink (von Giesche's Erben) erreichte den Preis von 50,80 ℳ, andere Raffinade etwas billiger. Blei behauptete seinen Preis von 25,00—60 ℳ. — Auf dem neuen Zinkwalzwerk in Myslowitz wird binnen Kurzem mit der Aufstellung der inneren Einrichtung begonnen werden.

Glasgow, 30. Januar. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 56 s 6 d.

Glasgow, 31. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 56 s 1½ d. Flau.

Hamburg, 30. Januar. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Tendenz fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 1,60—1,80 ℳ, Seezungen 2,00—2,10 ℳ, Rothzungen 35—40 ₰, Zander 45—50 ₰, hiesige 80—90 ₰, Schollen, grosse, 25—30 ₰, Karpfen, lebende 80 ₰, Schellfische 35—50 ₰, Hechte 58 ₰, lebende 60—70 ₰, Hummer, lebende 2,10 ℳ, Heringe, frische, pro Kiste 6,00 ℳ, Cabljau pro Pfund 18 ₰.

Viehmarkt. Hamburg, 30. Januar. Viehmarkt auf der Sternschanze. (Bericht vom 25. bis 30. Januar.) Tendenz des Schweinehandels: Mittelmässig. An den Markt gebracht waren 1900 Stück. Preise per 100 Pfd.: Kleine Schweine 58—60 ℳ, grosse 58—61 ℳ, Sauen 40—54 ℳ. — Tendenz des Kälberhandels: Mittelmässig. An den Markt gebracht waren: 980 Stück. Unverkauft blieben 10 Stück. Preise 50—75 ℳ per 100 Pfd.

Breslau, 30. Januar. Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 kg weisser 17,80—18,20—19,15 ℳ, gelber 17,40—18,80 bis 19,00 ℳ. — Roggen in ruhiger Haltung, per Januar 177,00 ℳ, per April-Mai 177,00 ℳ, per Mai-Juni 179,00 ℳ. — Rüböl per Januar 69,00 ℳ, per Februar-März 69,50 ℳ. — Wetter: Schön.

Köln, 30. Januar. Weizen hiesiger loco 20,00, do. fremder loco 21,50, do. per März 20,50, per Mai 20,75. — Roggen hiesiger loco 17,50, fremder loco 19,00, per März 17,80, per Mai 17,80. — Hafer hiesiger loco 16,00, fremder 17,00. — Rüböl loco 72,00, per Mai 66,00, per October 58,00.

Stettin, 30. Januar. Weizen fest, loco 185,00—196,00, do. per April-Mai 196,00, do. per Mai-Juni 196,00. — Roggen fester, loco 170,00—175,00, do. per April-Mai 172,00, do. per Mai-Juni 171,00. — Pommerscher Hafer loco 160,00—168,00. — Rüböl ruhig, per Januar 66,50, per April-Mai 64,00.

Hamburg, 30. Januar. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 190,00—200,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 184,00—186,00, russischer loco ruhig, 122,00—126,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 68,00. — Wetter: Trübe.

Wien, 30. Januar. Weizen per Frühjahr 8,98 G., 9,03 Br., per Herbst 8,37 G., 8,42 Br. — Roggen per Frühjahr 8,40 G., 8,45 Br. — Mais per Mai-Juni 5,37 G., 5,42 Br., per Juli-August 5,50 G., 5,55 Br. — Hafer per Frühjahr 8,03 G., 8,08 Br., per Herbst 6,30 G., 6,40 Br.

Pest, 30. Januar. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 8,48 G., 8,50 Br., per Herbst 1890 7,79 G., 7,81 Br. — Hafer per Frühjahr 7,60 G., 7,65 Br. — Neuer Mais 5,09 G., 5,10 Br. — Kohlraps per August-December 12¾—12¾. — Wetter: Milde.

Amsterdam, 30. Januar. Weizen per März 202, per Mai 206. — Roggen per März 144, per Mai 146.

Antwerpen, 30. Januar. Weizen ruhig. — Roggen schwach. — Hafer behauptet. — Gerste weichend.

Paris, 30. Januar. Weizen ruhig, per Januar 24,10, per Februar 24,30, per März-Juni 24,50, per Mai-August 24,25. — Roggen ruhig, per Januar 16,25, per Mai-August 15,40. — Mehl ruhig, per Januar 52,40, per Februar 52,60, per März-Juni 53,40, per Mai-August 54,00. — Rüböl ruhig, per Januar 81,50, per Februar 81,00, per März-Juni 78,75, per Mai-August 70,00. — Wetter: Bedeckt.

New-York, 30. Januar. Baumwolle in New-York 10¹⁵/₁₆, do. in New-Orleans 10⁹/₁₆. — Schmalz loco 6,20, do. (Rohe u. Brothers) 6,85. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. — Mais (New) 37¾. — Rother Winterweizen loco 86⅞. — Kaffee (Fair Rio) 19⅞. — Mehl 2 D. 60 C. — Getreidefracht 1⅝. — Kupfer per Februar nominell. — Weizen per Januar 84½, per Februar 84⅞, per Mai 86⅞. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Februar 15,75, per April 15,83.

Berlin, 30. Januar. Wind: NW. Thermometer: + 1° R. Barometer: 28" 1'''. Witterung: Schneefall. Aus New-York waren niedrigere Notirungen gemeldet, doch hatten dieselben auf die Haltung des hiesigen Marktes nur wenig Einfluss; mehr Beachtung schenkte man dagegen den wiederholten und vermehrten Angeboten von Roggen, die aus Südrussland vorlagen und annähernd Notizen boten. Umfangreichere Abschlüsse konnten jedoch nicht zur Ausführung gelangen, da inzwischen die Stimmung an hiesiger Börse starke Abschwächung erfuhr. Weizen konnte sich ziemlich gut behaupten, da der Waarenbegehr beachtenswerthe Ausdehnung gewann. Roggen eröffnete in fester Tendenz, lässt dann aber schnell im Preise nach. Hafer verhielt sich sehr ruhig. Rüböl zog bei kleinem Geschäft etwas an. Spiritus blieb in Loco-waare gefragt. Termine verhielten sich sehr still und schlossen in matter Tendenz. — Mehl für 100 kg mit Sack. Für diesen Monat und Januar-Februar 20,80—23,20 ℳ, April-Mai 20,90—23,30 ℳ, Mai-Juni 20,95—23,40 ℳ. — Weizenmehl Nr. 00: 26,25—25,50 ℳ, desgl. Nr. 0: 25,00—23,75 ℳ. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: 23,75—22,00 ℳ, desgl. feine Marke 25,25 bis 23,75 ℳ, desgl. Nr. 0: 1,75 ℳ über 0 und 1 bez.

---

* **Frankfurt a. M.**, 30. Januar. (Original-Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen: Tendenz ruhiger, ohne dass die Ursache anders als durch den Mangel an Geschäften zu erklären wäre; ab unserer Umgegend 20¾ bis 20⅞ ℳ, frei hier 21—⅛ ℳ, kurhessischer 20⅞ ℳ, russische Sorten 21—22½ ℳ. Roggen: die Schwäche hat sich weiter ausgeprägt, Veränderung der Course ist nicht beträchtlich, denn es handelt sich nur um 10—25 ₰, aber die Tendenz ist Agonie; hiesiger 18⅞ ℳ, russische Sorten 18 ℳ gefordert. Gerste: die Lage ist nicht dazu angethan, die Entmuthigung verschwinden zu lassen, grosse Zufuhren von rumänischer und Donau drücken, exquisite Brauerwaare bleibt die Notiz 21—22½ ℳ, Mahlgerste 14—16 ℳ. Hafer ist in feinen Qualitäten sehr wenig offerirt und auch in mittleren Sorten übersteigt das Angebot die Frage für den Consum und den Export nicht, doch ist der Verkehr auch sonst beschränkter; die Notiz 16—17 ℳ bleibt. Mais: Umsätze klein, disponible Waare sehr knapp, 16 ℳ bezahlt, per März-April 12 ℳ übrig. Chilisalpeter kommen nur sporadische Umsätze zur Abwickelung, die Ideen von Käufer und Verkäufer sind zu weit auseinander, um zu Abschlüssen führen zu können; letzter Cours loco 17 ℳ ab Rotterdam und Harburg und Antwerpen zu geheimen Preisen gethan. Speisegerste nur wenig im Werthe gewechselt, 22,90 ℳ. Roggenkleie 5—⅛ ℳ, Weizenkleie 6—⅛ ℳ. Mehl: die Reserve der Speculation hat noch einen schärferen Ausdruck angenommen. Es fehlt dem Markte an Direktive; benachbarte Handelsmühlen beherrschen den Markt. Bäckereien sehr kleinlaut, die 100 kg Kartoffeln 2⅞ ℳ bietet der Hausse Halt. Course bleiben: Hiesiges Weizenmehl No. 0 33½—34 ℳ, No. 1 31½—32⅞ ℳ, No. 2 27½—28½ ℳ, No. 3 25½—27½ ℳ, No. 4 22½ bis 23½ ℳ, No. 5 18—19 ℳ. Milchbrod- und Brodmehl im Verband 25 bis 31 ℳ, norddeutsche und westfälische Weizenmehle No. 00 29½—32½ ℳ. Roggenmehl loco hier No. 0 29—30 ℳ, No. 0 1 28 ℳ, No. 1 26½ ℳ. Obige Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 31. Januar. Anfangs-Course. Credit-actien 279¾, Franzosen 189¾, Lombarden 113⅞, Galizier —, Egypter 94,80, 4proc. ungar. Goldrente 88,30, Gotthardbahn 167,50, Disconto-Commandit 240,30. Still.

Frankfurt a. M., 31. Januar. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,45	Oesterr. Staatsbahn	189⅞
Paris do.	81,—	Oesterr. Südbahn	113⅞
Wien do.	172,80	Graz-Köflacher	221⅞
Ungar. 4% Goldrente	88,40	Prag-Duxer St. A.	7,80
Böhmische Nordbahn	187⅞	Galizier	170,00
Buschtiehrad. Lit. B	209⅞	Oesterr. Credit	279⅞
Galizische Carl-Ludwig	163	Berliner Disconto-Command.	240,30

Tendenz: Fest.

Wien, 31. Januar, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	360,—	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	324,25	Ungar. 5% Papierrente	99,45
Franzosen	218,—	Ungar. 4% Goldrente	101,60
Lombarden	130,50	Marknoten	57,75
Galizier	196,50	Napoleons	9,38
Nordwestbahn	190,25	Bankverein	120,00
Elbethalbahn	219,50	Länderbank	—,—
Oesterr. Papierrente	89,00	Tabakactien	112,—

Tendenz: Fest.

Wien, 31. Januar. (Schluss-Course.)

Goldrente	110,25	Galizier	196,50
Ungar. Goldrente	101,50	Elbethalbahn	220,00
Lombarden	130,—	London	118,25
Credit-Actien	324,30	Napoleonsd'or	9,38
Staatsbahn	222,—	Deutsche Reichsbanknoten	57,72

Tendenz: Fest. Buschtiehrader B 436,50. Böhm. Nordb. —.

London, 31. Januar. 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 97⅞, 4proc. cons. Russen II. 94⅞.

London, 31. Januar, Vorm. 11 Uhr 20 Min.

2¾% Consols	97⅞	Oesterr. Goldrente	94
1889er Russen, II. Emiss.	94⅞	Preuss. Consols	105
De Beers-Actien	—	4% unific. Egypter	93¾
Italiener	93⅞	5% privil. Egypter	100¾
Lombarden	12⅞	3% garant. Egypter	101⅞
Convertirte Türken	17⅞	Ottomanbank	11⅞
4% fundirte Amerikaner	—,—	Suezactien	91⅞
4% ungar. Goldrente	87	Spanier	72⅞

5% cons. Mexik. 94⅞, Rio Tinto 18⅞. — Ruhig. Wetter: Regen.

Paris, 31. Januar, 1 Uhr. 3proc. Rente 87,56.

Rio de Janeiro, 30. Januar. Wechsel auf London 24⅞.

Berlin, 31. Januar. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	179,75	Russische Anleihe von 1880	94,10
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	94,—	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	94,10
Oesterr. Südb. (Lomb.)	53,—	Russische Banknoten	222,75
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	86,25	II. Orient-Anleihe	69,50
Disconto-Comm.-Anth.	240,60	Dortmunder Union St.-Prior.	112,—
Deutsche Bank	179,50	Königs- und Laurahütte	165,—
4% ungarische Goldrente	88,40	Italiener	—,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 31. Januar, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	179,50	Berliner Handelsgesellschaft	197,—
Oesterr. Ungar. Staatsb.	94,—	Darmstädter Bank-Actien	173,10
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	53,10	Deutsche Bank	179,—
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	184,—	Disconto-Commandit	240,50
Dortmund-Enschede	90,25	Dresdner Bank	165,—
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	209,10	Mitteldeutsche Credit-Actien	118,10
Elbethalbahn	90,50	Russ. Bank f. ausw. Handel	76,—
Gotthardbahn	171,10	Nordd. Lloyd	182,75
Lübeck-Büchen	174,50	Bochumer Gussstahl	262,00
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	124,50	Dortmunder Union	117,25
Marienburg-Mlawka	56,40	Gelsenkirchen	190,10
Mecklb. Friedrich-Franz	209,50	Hibernia	225,10
Mittelmeer	126,50	Königs- und Laurah.	165,50
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	98,50	5% Ital. Rente	94,50

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 31. Januar, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	179,90	Berliner Disconto-Ges.	240,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	94,10	Berliner Handelsgesellsch.	198,10
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	53,10	Darmstädter Bank	173,—
Buschtiehrader B	185,—	Deutsche Bank	179,—
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	81,75	Dortmunder Union St.-Pr.	117,—
Marienburg-Mlawka E.-A.	56,25	Russen von 1889 cons. I.	94,10
Mainz-Ludwigshafen	124,75	Russische Noten	222,75
Mecklenburg	168,90	II. Orient	69,75

Tendenz: Besser.

Berlin, 31. Januar. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Dresdener Bank	166,25
Deutsche Reichsanleihe	107,40	Gerber Bank	166,10
3½ proc. Reichsanleihe	103,—	Leipziger Privatbank	116,75
Preuss. 4proc. Consols	106,90	Leipziger Credit	164,—
3½% Consols	103,10	Mitteldeutscher Credit	120,00
Sächs. 3proc. Rente	94,20	Nationalbank f. Deutschland	—,—
Ausländische Fonds.		Oesterr. Creditanstalt	179,40
Egypter	94,90	Russ. Bank f. ausw. Handel	76,90
Italienische 5proc. Rente	94,30	Sächsische Bank	135,50
Oesterr. 1860er Loose	124,20	Weimarische Bank	105,—
Oesterr. Goldrente	94,50	**Industrie-Actien.**	
Rumänische 5proc. Rente	104,20	Bismarckhütte	217,00
Russen von 1880	94,30	Bochumer Gussstahl	262,—
4% russ. Gold-Anl. von 1889	—	Chem. Werke (Zimmermann)	130,10
4% russ. cons. Anl. v. 1889, I.	94,30	Donnersmarckhütte	90,60
do. do. II.	94,30	Dortmunder Union St.-Pr.	116,90
Russische 6% Goldrente	—	Gelsenkirchen	194,75
Russ. II. Orient-Anleihe	70,—	Glauziger Zuckerfabrik	105,—
Russ. III. Orient-Anleihe	69,90	Hibernia	225,—
Serbische Staatsrente	84,20	Hörder conv.	93,50
Ungarische Goldrente	88,50	Kette	88,—
Eisenb.-Stamm-Actien.		Königs- u. Laurahütte	167,75
Altenburg-Zeitz	194,25	Körbisdorf Zucker	104,50
Dortmund-Gronau-Enschede	90,60	Lauchhammer, conv.	170,—
Mainz-Ludwigshafen	124,90	Leopoldshall Stamm-Actien	118,50
Marienburg-Mlawka	56,25	Lothring. Eisenwerke, conv.	—,—
Mecklenburg Fr.-Franz	168,75	Marienhütte	96,25
Ostpreussische Südbahn	98,50	Norddeutscher Lloyd	183,25
Werrabahn	94,00	Riebeck	184,50
Weimar-Gera	48,—	Riebeck Montanwerke	160,—
Aussig-Teplitzer	—	Rositzer Zuckerfabrik	111,10
Böhmische Nordbahn [ult.]	129,50	Schles. Kohlen	—,—
Böhmische Westbahn	—	Stolberg	84,50
Buschtiehrader Lit. B	185,50	Sächs. Maschinenf. Hartmann	175,75
Dux-Bodenbacher	208,40	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	207,00
Galizische (Carl-Ludwig)	81,90	Hemmoor	94,50
Gotthardbahn	173,80	Westeregeln, cons.	158,25
Graz-Köflach	110,—	Wien-Harburger Gummifabr.	—,—
Lübeck-Büchener	171,75	**Wechsel.**	
Lüttich-Limburger	30,—	Amsterdam kurz	—,—
Oesterr. Nordw.-B. (Elbeth.)	90,60	do. lang	167,25
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	53,10	Brüssel kurz	—,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	94,75	do. lang	80,55
Oesterr. Localbahn	63,25	London kurz	—,—
Saalbahn	40,10	do. lang	—,—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Paris kurz	80,65
		do. lang	80,05
4% Lombarden-Prioritäten	99,90	Wien kurz	172,90
Saalbahn	114,90	do. lang	171,90
Weimar-Gera	98,75	Petersburg kurz	222,40
Bank-Actien.		do. lang	220,95
Reichsbank	139,50	Warschau kurz	222,70
Berliner Handelsgesellschaft	197,75	**Sorten.**	
Darmstädter Bank	173,00	Napoleonsd'or	16,19
Deutsche Bank	179,40	Oesterr. Banknoten	172,65
Disconto-Command.-Anth.	240,50	Russische Banknoten	222,—

Genusscheine 281,—, Schwartzkopf 232,—, Eschweiler 187,10, Harpener 252,50, Türken-Loose 82,25, Pongsche Spinnerei 120,25, Dyn. Trust 180,25, Nilsen 125,25.

Tendenz: Bei theilweiser Erholung in Montan- und Kohlenwerthen, sowie in Bankactien, war doch der Verkehr ruhig. Deutsche Bahnen besser, wozu die grosse Geldflüssigkeit mitwirkte. — Privatdiscont 3⅜ %.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	179,90	Mecklenburger	—,—
Oesterr. Staatsbahn	94,40	Ostpreussen	98,25
Lombarden	53,—	Galizier	81,75
Berliner Handelsgesellschaft	197,75	Buschtiehrader B	185,—
Deutsche Bank	179,—	4% Russen, cons. 1889, I.	94,30
Italiener	—	Ungar. Goldrente	88,40
Disconto-Comm.	240,40	Dresdner Bank	166,—
Bochumer Gussstahl	262,20	Lübeck-Büchener	172,25
Laurahütte	165,—	Egypter	94,70
Dortmunder Union St.-Pr.	118,—	Gotthard	173,60
Russische Noten	222,50	Dux-Bodenbacher	208,—
Darmstädter Bank	173,75	Mittelmeerbahn	126,40

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

„Börse vom 31. Januar 1890.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Oblig. 1882	—	1/4 u. 1/10	4	102,50 G.
3½% do. do. 1885	—	1/1 u. 1/7	3½	99,50 G.
3½% do. do. 1884	—	1/4 u. 1/10	3½	101,— bz.
3½% do. do. 1889	—	do.	3½	101,— G.
3½% Erfurter Stadtanleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	101,— G.
3½% Naumburger do.	—	1/1 u. 1/7	3½	101,— G.
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	—	1/1 u. 1/7	4	109,— G.
4% Sächs. Provincial-Oblig.	—	1/1 u. 1/7	4	—,—
3½% do. do. do.	—	do.	3½	101,— G.
3½% Unstrut-Regul.-Obligation	—	do.	3½	101,— G.
4% Hyp.-Anl. d. Zuckerf. Körbisd.	—	1/4 u. 1/10	4	104,25 G.
4% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act. P. F.	—	1/1 u. 1/7	4	100,75 G.
4% Hyp.-A. d. Hall. Br. (Michaelis)	—	do.	4½	102,75 bz. G.
4% Hyp.-A. d. Gewerksch. Ludw. II.	—	do.	4	101,— B.
Spar- u. Vorschuss-Bank-Actien	—	do.	4	120,— G.
Hallesche Bankvereins-Actien	8½	1/1	4	165,— G.
Körbisdorf. Zuckerfabr.-Actien	5	1/4	4	—,—
Glaucig. Zuckerfabrik-Actien	7½	1/6	4	—,—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	12	1/10	4	145,— G.
Sachs.-Thür. Braunk. St.-Act.	1½	1/1	4	—,—
Sachs.-Thür. Braunk. St.-Pr.	2½	1/1	4	—,—
Werschen-Weissenf. Braunk.-A.	11½	1/1	4	190,— G.
Conv. Dörstew.-Hattm. Brk. I.-A.	—	1/7	4	—,—
Zeitzer Paraffin- u. Solaröl-Fabr.	5	1/4	4	110,25 G.
Naumburger Braunkohlen-Act.	4	1/4	4	96,— G.
Halle'sche Br.-St.-Act. (Michaelis)	5	1/10	4	108,— B.
Hallesche Br.-St.-Pr. (Michaelis)	6	do.	5	114,00 bz.
Cröllwitzer Papier-Fabrik-A.	4	1/7	4	—,—
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schädel)	20	1/7	4	276,— G.
Hallesche Maschin.-Fabr.-Act.	20	1/1	4	340,— B.
Hallesche Strassenbahn	6	1/1	4	136,— G.
Hildebrand'sche Mühlenwerke	12½	1/1	4	113,— G.
Connern, Malzfabrik-Actien	10	1/7	5	—,—
Landsberger Malzfabrik-Actien	12	1/7	5	—,—
Eilenburger Cattun-Manuf.-Act.	0	1/8	4	—,—
Kunzel-Brinkd.-Nietl.-Berg.-V.	—	fco.	fco.	—,—
do. der consol. Pfännerschaft	—	fco.	fco.	175,— G.
Packhofs-Actien	—	fco.	fco.	200,— G.

Zwickau, 31. Januar. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen- u. Prior.-Act.		Industrie-Actien	
Bockwa-Hohnd. Vereinf.	320 G.	Bockwaer Eisenbahn	200 G.
do. Prior.-Act.	715 G.	Obrhd.-Reinsd. K.-Eisenb.	2266 G.
Concordia	225 B.	Pölbitzer Actien-Bierbr.	262 G.
do. Prior.-Act.	440 G.	Portl.-Cem.-Fb. Göschwitz	460 B.
Erzgeb. Steinkhl. Act.-V.	2210 B.	Zwickauer Gasbel.-Ver.	1375 G.
Gersdorf	188 G.	Zwick. Bank 4% Z. v. 1. 1. 80	118,50 B.
do. Prior.-A. Ser. I.	650 G.	Zwickauer Maschinenf.	300 G.
do. do. Ser. II.	370 G.	Vereinsbank 15% Einz.	1200 G.
Gottes Segen zu Lugau	340 G.	Schles. Holzst. u. Papf.	730 G.
do. Prior.-Act.	375 G.	Chem. Fabrik Altenburg	—
Hohndorf. Lichtenstein	350 G.	**Anleihen.**	
do. Prior.-Act.	345 bzG.	Bockwa-Hohnd. Ver.	101,— G.
Kaisergrube	262 G.	Concordia	101,— G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	525 G.	Deutschland	—,—
do. do. Ser. II.	720 G.	do. Em. II	—,—
Lugauer Steinkhl.-Ver.	—	Erzgebirgischer Ver.	100,50 G.
do. Prior.-Act.	500 G.	do. Fr.-Anl. v. 1886	—,—
Lugau-Niederwürschn.	395 G.	Gersdorf	—,—
Oberhohndorf-Forst	475 B.	Gottes Segen zu Lug.	101,— G.
do. Schader	850 B.	Hohndorf-Lichtenst.	—,—
Oelsnitzer Vereinsglück	—	Kaisergrube	104,25 G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	Lug. Stkhlb.-V. v. 1878	104,25 G.
do. do. Ser. II.	370 G.	do. v. 1885	101,— G.
Zwick. Bürgergewerksch.	4215 G.	do. v. 1888	100,50 G.
do. Brückenb.-abg. Verg.	400 G.	Gew. Hoesam. I. Lug.	—,—
do. do. Zinsfuss	1205 G.	Lug.-Niedrw. Em. II	—,—
Zwickau-Oberhohndorf	3320 G.	do. Em. III	100,75 B.
Zw. Steinkohl. (Vereinsgl.)	3250 G.	Oelsnitzer Bergb.-G.	100,80 G.
Steinkohlen-Kuxe.		do.	1 850 G.
Deutschland Gewerk.	205 B.	Oelsn. Vereinsglück	106,— B.
Oelsn. Bergb. Gewerk.	395 G.	Zwick. Bürgergew.	106,— G.
Rhenania Gewerksch.	300 B.	do. Brückenb. v. 1885	104,15 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		do. do. v. 1878	104,15 G.
Friedensgr. cons. gel. Act.	—	Zwick.-Oberhohnd.	—,—
Gr. Agnes cons. gel. Pr.-A.	265 G.	Zw. Stkhlbw. Vrsgl.	103,25 G.
Gr. Ernst cons. gel. Act. A.	210 G.	**Staats-Papiere und Fonds.**	
do. Prior.-Act. A.	550 G.	Deutsche Reichsanl.	106,75 G.
Marienglrube b. Meuselw.	—	do. do.	107,40 G.
do. Prior.-Act.	—	Preuss. Consols	—,—
Prehlitzer Braunk.-Ges.	—	do. do.	106,40 G.
Prehl. Braunk.-G. Pr.-A.	260 G.	Sächs. Rente	—,—
Zeug. Union Kriebitzsch	395 G.	do. St.-A. v. 1852/68	100,—
Z. Fortschr. in Meuselw.	—	Landes-Cultur-Pfdbr.	100,— bz.
do. Prior.-Act.	—	Leipz. Landw.-Obl.	102,25 G.
		Leipz. Kr.-Marienthal-Obl.	100,25 G.
		Zwickau. Stadt-Obl.	101,50 bz.
		do. do.	101,— G.

Abschlags-Dividenden pro 1889:
Zwickauer Steinkohlenbauver. Vereinsglück 175 M. auf Divid.-Sch. No. 18
Zwick.-Oberhohndorfer Steinkohlenbauver. 80 M. auf Divid.-Sch. No. [illegible]
Zwickauer Bürgergewerkschaft 150 M. auf Divid.-Sch. No. [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.